

# **Bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage**

Ein Bericht aus der Projektgruppe  
Dr. Antje Kellersohn, UB Freiburg

# Projektziele

Rundschreiben  
Nr.: 17/2014

**HRK Hochschulrektorenkonferenz**  
Die Stimme der Hochschulen

Der Präsident

HRK Hochschulrektorenkonferenz, Glöckstraße 35, D-53175 Bonn

Ansprechpartner:

Kontakt:

Zentrale:

An die  
Präsidentinnen und Präsidenten,  
Rektorinnen und Rektoren der  
Mitgliedshochschulen der HRK

Stefanie Preuß  
Telefon: 0228 142814-64

0228 142814-138  
telegraph@hrk.de

0228 142814

Nachrichtlich an die Direktorinnen und  
Direktoren der Hochschul- und Universitäts-  
bibliotheken

Projekt: „Bundesweite Lizenzierung von  
Angeboten großer Wissenschaftsverlage“

20.8.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Sommer 2013 hat die Universität Leipzig vor dem Hintergrund anhaltend angespannter Verbandsverträge in vielen Bibliotheken öffentlich angelegt, mit großen Zeitschriftenverlagen nationale Lizenzverträge abzuschließen. Auf Anregung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen das Thema aufgegriffen und zunächst eine Expertise aus der Allianz-Initiative „Digitale Informationen“ gebeten. Dabei sollte dargestellt werden, unter welchen Rahmenbedingungen Angebote großer Wissenschaftsverlage national lizenziert werden könnten. Die erhaltene Expertise sowie ein Umsetzungsansatz wurden in der Allianz im März und Juni dieses Jahres beraten. Kern des Vorschlags ist durch ein gemeinsames, nationales Vorgehen bei der Verhandlung eine signifikante Verbesserung des gegenwärtigen Status Quo sowohl hinsichtlich der Inhalte, als auch der Preisgestaltung zu erreichen.

Die Allianz hält das vorgeschlagene Vorgehen für zielführend und möchte nun einen Prozess anstoßen und unterstützen, um Beiträge auf die Produkte einzelner Wissenschaftsverlage zu einem bundesweiten Abschluss zu kommen. Durch die Effekte eines Nationalvertrages auf Bundesebene sollen die einzelnen Einrichtungen finanziell entlastet und der Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für die Wissenschaft auf breiter und nachhaltiger Ebene verbessert werden.

Zur Umsetzung des Projektes hat die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen eine Projektgruppe mit einschlägigen Expertinnen und Experten aus Universitäten und aus außeruniversitären Einrichtungen eingesetzt. In der Sitzung im September wird die Allianz darüber hinaus über die Einsetzung eines Projektleitungsausschusses

Hochschulrektorenkonferenz  
Carsten Kretschmer, Qualitätsbeauftragter

T: 0228 142814-6  
F: 0228 142814-118

telegraph@hrk.de  
www.hrk.de

Bonn, Berlin: Hauptstadt 18  
D-10178 Berlin

T: 030 4006 333-9  
F: 030 4006 333-15

- Abschluss deutschlandweiter Lizenzverträge für E-Journals mit großen Anbietern
- signifikante Änderungen des gegenwärtigen Status Quo bei der Verhandlung, den Inhalten und der Preisgestaltung

# Projektstruktur

## **Auftraggeber:**

Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen  
HRK als Promotor!

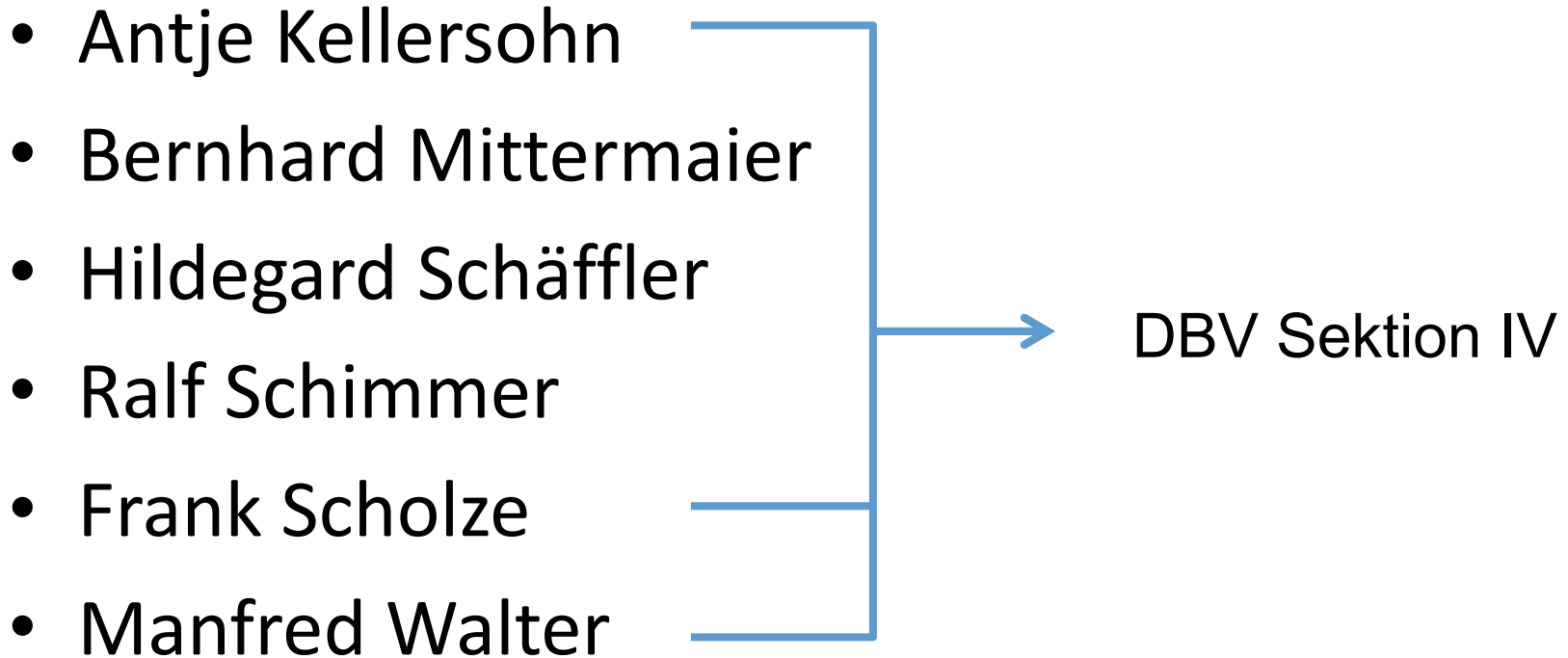
## **Projektgruppe:**

verantwortlich für die Durchführung des Projektes

## **Projektlenkungsausschuss:**

Kontroll- und Entscheidungsgremium  
nimmt die einzelnen Meilensteine ab  
entscheidet ggf. über notwendige Eskalationsschritte

# Projektgruppe



# Projektzeitplan



2014 vorbereitende Maßnahmen

2015 Beteiligung mobilisieren  
Grundlagen für Verhandlungs-  
führung schaffen

2016 Vertragsverhandlungen

2017 Beginn Vertragslaufzeit

# 2014 - Vorbereitung

- Einwerbung zentraler Finanzmittel (Lizenzierung und Projektdurchführung)
- Rechtliche Fragen (Vergabe- und kartellrechtliche Fragen)
- **Vorab-Kommunikation / Erstinformation**  
HRK: Schreiben an Rektoren  
DBV/Sekt. IV und V: Bibliotheksleitungen  
GASCO: Konsortien
- Konstituierung der Projektgremien

# Projektzeitplan (2015 - Hauptphase)

- **Datengrundlage** erstellen  
gegenwärtige Vertragssituation (Abdeckung, Laufzeiten) und Umsatzvolumen  
Bibliometrische und Nutzungsanalysen
- **Finanzierungsmodelle** ausarbeiten  
Bestandsunabhängiges Lizenzmodell (interner Verteilungsschlüssel)  
E-Only-Modell, Archivrechte, OA-Features

# 2015 - Hauptphase

- **Verhandlungsteam** zusammenstellen
- schriftliche **Zustimmung/Verpflichtung** der beteiligten Einrichtungen
- **Eskalation** vorbereiten
- **Administrative** Fragen klären  
Organisationsform, Haftungsfragen, Geldflüsse, Koordination mit bestehenden Konsortien, lokalen Verträgen...



# Risiken - Absicherung

## Bestandsunabhängiges Lizenzmodell

*(wir kaufen alles, bezahlen aber nur soviel, wie wir brauchen)*

- Abkehr von der bisherigen Verhandlungs-strategie  
*(wir kaufen nur das, was wir brauchen)*
- Gewinner und Verlierer  
-> Transformationsfinanzierung
- Komplexe Finanzierungsstrukturen Bundesländer, zweischichtige UB's

# Risiken - Absicherung (2)

## **Verbindliche Mandatierung**

## **Möglichkeit des Scheiterns**

## **Verhandlungsdiskretion**

- Bibliotheken einbeziehen  
DBV Sekt. 4 und 5, GASCO
- Hochschulleitungen und Finanzgeber überzeugen  
und einbinden  
HRK, DFG, Ministerien
- Wissenschafts-Communities einbeziehen  
Fachgesellschaften
- Öffentlichkeitsarbeit

Rektorat und U-Bibliothek unterstützen nachdrücklich die Initiative.

Das Anliegen der HRK und von Prof. Dr. Hippler ist aus unserer Sicht also absolut unterstützenswert. ... ich unterstütze das Projekt nachdrücklich und danke der HRK für die Initiative. Die HRK ist die einzige Organisation, die dies für die Hochschulen bewegen kann.

Die Universität ist bereit, in der Sektion 4 des DBV für Idee zu werben und bittet darum, dass Projektgruppe große Bibliotheken und Konsortien in ihre Überlegungen mit einbezieht.

# Vielen Dank!

## Fragen und Kritik gerne!

Dr. Antje Kellersohn  
Universitätsbibliothek Freiburg  
[kellersohn@ub.uni-freiburg.de](mailto:kellersohn@ub.uni-freiburg.de)

Die Universität...begrüßt die Initiative und unterstützt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Ziele des Projekts.

...unterstützt nachdrücklich das Projekt ‚Bundesweite Lizenzierung ...‘ und wird sich an einzelnen nationalen Lizenzverträgen beteiligen. [...] Sie erwartet von der neuen Initiative einen verbesserten Zugang zu fachwissenschaftlichen Artikeln für Studium, Lehre und Forschung.“

HRK sollte Bundesländer (oder Bund) bitten, über ein Anschubprogramm die Nutzung bundesweiter Lizenzen anzustoßen.

Gerade für kleinere HSen kann dadurch der Zugang zu aktueller wissenschaftlicher Literatur nachhaltig verbessert werden